

Biotopname Bruchwald am NO-Rand von Bülow				X				TK10 0 5 0 5 - 2 1 3 - 4 0 1 2				Biotop-Nr.									
								Anschluß in TK 													
Standort / Geologie Senke/ Versumpfungsmoor/ übersandete Grundmoräne								Film-Nr. Luftbild-Nr.				Bild-Nr.									
								1 3 7 - 0 0 4 2													
Naturraum Sternberger Seengebiet 4 0 3				Landkreis / Kreisfreie Stadt Parchim				Gemeinde / Stadt Bülow				Größe in ha									
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 06258												Länge in m									
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V				X				min. Breite in m													
								max. Breite in m													
				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																	
				NLP				FND				NP				FiB					
				NSG				LSG				BR				FFH-Geb.					
				ND				GLB				FnB				Wald-Totalreservat					
		Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode							
Code		W N R		W F R		W F D															
%		6 5		3 0		5															
Vegetationseinheiten Nachtschatten-Walzensseggen-Birken-Erlenbruchwald; Nachtschatten-Steifseggen-Birken-Erlen-Bruchwald; Sumpfcalla-Wasserschwaden-Birke-Erlen-Bruchwald; Walzensseggen-Wurmfarn-Birken-Erlen-Bruchwald; Sumpfreitgras-Birken-Erlen-Bruchwald																					
Habitate + Strukturen				D H M		H D K		H S E		H Z I		H M S		H A O		H T B		H T A		H N N	
Beschreibung / Besonderheiten weitere Vegetationseinheiten: Scheinzypersenseggen-Flutschwaden-Birken-Erlen-Bruchwald; Himbeer- Wurmfarn-Birken-Erlenwald Den Hauptteil eines Feldgehölzes am Ortsrand von Bülow nimmt ein Mosaik aus verschiedenen Bruchwaldaspekten ein. Der Standort ist auf Grund ehemaliger Torfstecherei stark reliefiert. In den Senken stocken sekundär entwickelt auf sehr feuchten bis nassen Bruchwaldtorfen verschiedene Aspekte eines Birken-Erlen-Bruchwaldes. Den Hauptteil nimmt ein Nachtschatten-Walzensseggen-Birken-Erlen-Bruchwald ein. Aber auch Aspekte mit Flutendem Schwaden und Scheinzypersensegge, mit Schwertlilie, Wasserschwaden und Sumpfcalla und mit Sumpf- und Steifsegge kommen vor. Die nicht abgetorften Bereiche werden auch von sehr feuchtem (mit Walzenssegge) meist aber von feuchtem Bruchwald eingenommen, dessen Krautschicht Dorniger Wurmfarn zusammen mit Walzenssegge und Himbeere prägt. Im Ostteil findet sich auch Sumpfreitgras in der Krautschicht. Sehr viel liegendes Totholz befindet sich auf dem Waldboden. Vom angrenzenden Acker trennt ein schmaler Saum entwässerten Erlenwaldes den Biotop. Am Ost-und Westrand grenzen Torfstichgewässer an.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora)										vielfältige Standortverhältnisse											
Vorkommen seltener / typischer Tierarten										historische Nutzungsformen											
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand										aktuelle Nutzung											
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft										Flächengröße / Länge											
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops										Umgebung relativ störungsarm											
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops										landschaftsprägender Charakter											
typische Zonierung von Biotoptypen										Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion											
X Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
																		keine Gefährdung		X	
Empfehlung																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		5		0		5		-		2		1		3		-		4		0		1		2	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ eben				☐ ☐ N													
☐ ☐ Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ g feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ g sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ k naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
												☐ g Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität																Umgebung													
k g								k g								k g								k g					
☐ ☐ intensiv								☐ ☐ Fischerei								☐ k Acker / Gartenbau								☐ ☐ Fließgewässer					
☐ g extensiv								☐ ☐ Angeln								☐ ☐ Ackerbrache								☐ k Stillgewässer					
☐ ☐ aufgelassen								☐ ☐ Erholung								☐ ☐ Grünland, intensiv								☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ ☐ keine Nutzung								☐ ☐ Kleingartenbau								☐ ☐ Grünland, extensiv								☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten					
								☐ ☐ Erwerbsgartenbau								☐ g Laub- / Mischwald								☐ ☐ Weg					
								☐ ☐ Ferienhäuser								☐ ☐ Nadelwald								☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch								☐ ☐ Bahnanlage					
k g																☐ ☐ Gehölz								☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
☐ ☐ Acker								☐ ☐ Bodenentnahme								☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache								☐ ☐ Silo / Stallanlage					
☐ ☐ Wiese								☐ ☐ Verkehr								☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur								☐ ☐ Gebäude / Siedlung					
☐ ☐ Weide								☐ ☐ sonstige Nutzung:								☐ ☐ Graben								☐ ☐ Spülfeld / Halde					
☐ g forstliche Nutzung																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant Alnus glutinosa (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Carex elata																													
Pflanzenarten ±zahlreich Betula pubescens Galium palustre Peucedanum palustre (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Calamagrostis canescens Glyceria fluitans Solanum dulcamara Carex elongata Lycopus europaeus Urtica dioica Dryopteris carthusiana Lysimachia vulgaris																													
Pflanzenarten vereinzelt Alisma plantago-aquatica Carex pseudocyperus Molinia caerulea (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Calla palustris Glyceria maxima Rubus idaeus Carex acutiformis Iris pseudacorus Sorbus aucuparia Carex canescens Juncus effusus																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 03.08.1999													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: IBS-Dubbart																Foto: 2								Folgeseiten: 0					